

Die westliche Welt im Griff des Coronavirus

Kein Zweifel: Das Coronavirus Covid-19 erobert die westliche Welt im Sturm. Die Zahl der Infizierten steigt exponentiell an. Die meisten Staaten haben deshalb die höchste Pandemie-Alarmstufe ausgerufen. Sie haben auch entschieden, wie weiter vorgegangen werden soll. Kontinentaleuropa hat den Zielkonflikt zwischen der Erhaltung von Leben und den wirtschaftlichen Kosten zugunsten ersterem entschieden. Man will die Zahl der kritischen Fälle, die in eine Notfallstation eingeliefert werden müssen, möglichst den vorhandenen Spitalkapazitäten anpassen. Dies ist nur möglich, wenn die Kurve der exponentiell ansteigenden Ansteckungen gebrochen werden kann. Dies ist nur möglich, durch eine radikal eingeschränkte soziale Mobilität. Das wiederum bedeutet, dass ein Grossteil des Mobilitätsbusiness heruntergefahren wird. Dazu gehören der Tourismus, das Gastgewerbe, die Luxusgüterindustrie, die Veranstaltungsindustrie sowie die Sport- und Kulturindustrie. Die wirtschaftlichen Folgen dieser Entscheide werden weitreichend sein. Denn die Wachstumsrate dieser Sektoren, die zwischen 5 und 10 % der gesamten Wirtschaftsleistung ausmachen, dürfte für mindestens ein Quartal auf minus 80% fallen. Damit dürfte eine globale Rezession nicht mehr zu vermeiden sein.

Anders die britische und die amerikanische Regierung. Sie haben die Prioritäten zugunsten der Wirtschaft gefällt. Nur geringe Einschränkungen der Mobilität, dafür hohe Kadenz der Ansteckungen und hohe Sterberate. Dem aber steht ein rascher Aufbau von immunisierten Bürgern gegenüber. Die Pandemisierungsdauer kann so deutlich verkürzt werden, ganz im Sinne des « Endes mit Schrecken ». Wenn die beiden Staaten dies so durchziehen, könnte die Abflachung der Ansteckungen bereits im Mai beginnen, während der Wendepunkt in Kontinentaleuropa erst in den Sommermonaten erreicht werden dürfte. In den letzten Tagen sind jedoch an den Kapitalmärkten Zweifel aufgekommen, ob es politisch möglich ist, die Strategie der Engländer und Amerikaner durchzuziehen. Die Folge waren deutliche Kursverluste auch an den angelsächsischen Börsen.

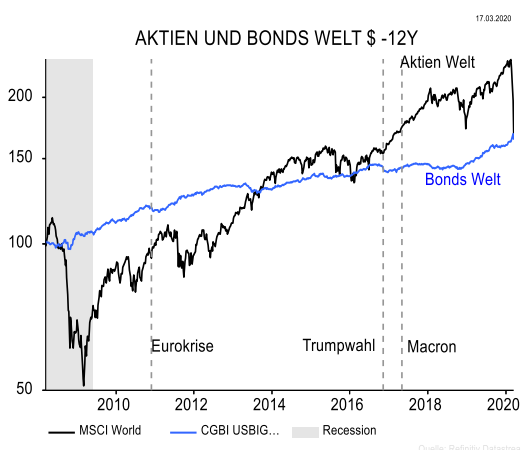
Mit den Korrekturen der letzten vier Wochen haben die Weltbörsen Wertebussen erlebt, wie wir sie seit der grossen Finanzkrise nicht mehr gesehen haben, nämlich rund 35%.

Wir haben diese aussergewöhnliche Wertkorrektur zum Anlass genommen, die Chancen, die sich daraus ergeben, zu nutzen und die stark untergewichteten Aktien auf neutrales Niveau hochzufahren. Und dies gut diversifiziert. Dabei sollen - aufgrund der grossen Unsicherheit - keine speziellen Positionen zugunsten von Ländern, Sektoren, oder Branchen eingegangen werden. Es geht lediglich um eine Niveauekorrektur.

Bei dieser Positionierung gehen wir davon aus, dass die Virusepidemie im Herbst global abgeklungen sein wird und die Menschen einen grossen Drang verspüren, nachzuholen, was sie verpasst haben. Zudem gehen wir davon aus, dass der grösste Teil der virusbedingten wirtschaftlichen Einbussen vergesellschaftet wird und zwar bei Arbeitgebern wie Arbeitnehmern. Finanzierungsmittel dazu sind genügend vorhanden und dies zudem fast kostenlos. Es mögen noch einige kritische Momente vor uns liegen aber die guten mittelfristigen Aussichten für Aktien werden schon bald zu neuen Bewertungen führen. Wir rechnen damit, dass die Aktien in den nächsten zwei Jahren um 20% zulegen werden. Damit sind Anleger gut positioniert: Sie können fundamental und dauerhaft über die Dividenden und die Kurssteigerungen am Wirtschaftswachstum partizipieren. Dazu muss man aber bereit sein, die üblichen Volatilitäten auszuhalten. Am besten, indem man sie gar nicht beachtet.



Prof. Dr. Josef Marbacher
Chief Economist



Diese Publikation dient ausschliesslich zu Ihrer Information und stellt kein Angebot, keine Offerte oder Aufforderung zur Offertenstellung und kein öffentliches Inserat zum Kauf- oder Verkauf von Anlage- oder anderen spezifischen Produkten dar. Der Inhalt dieser Publikation ist von unseren Mitarbeitern verfasst und beruht auf Informationsquellen, welche wir als zuverlässig erachten. Wir können aber keine Zusicherung oder Garantie für dessen Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität abgeben. Die Umstände und Grundlagen, die Gegenstand der in dieser Publikation enthaltenen Informationen sind, können sich jederzeit ändern. Einmal publizierte Informationen dürfen daher nicht so verstanden werden, dass sich die Verhältnisse seit der Publikation nicht geändert haben oder dass die Informationen seit ihrer Publikation immer noch aktuell sind. Die Informationen in dieser Publikation stellen weder Entscheidungshilfen für wirtschaftliche, rechtliche, steuerliche oder andere Beratungsfragen dar, noch dürfen alleine aufgrund dieser Angaben Anlage- oder sonstige Entscheide getroffen werden. Eine Beratung durch eine qualifizierte Fachperson wird empfohlen. Anleger sollten sich bewusst sein, dass der Wert von Anlagen sowohl steigen als auch fallen kann. Eine positive Performance in der Vergangenheit ist daher keine Garantie für eine positive Performance in der Zukunft. Ausserdem unterliegen Anlagen in Fremdwährungen Devisenschwankungen. Wir schliessen eine Haftung für Verluste bzw. Schäden irgendwelcher Art - sei es für direkte, indirekte oder Folgeschäden -, die sich aus der Verwendung dieser Publikation ergeben sollten, aus. Diese Publikation ist nicht für Personen bestimmt, die einer Rechtsordnung unterstehen, die die Verteilung dieser Publikation verbietet oder von einer Bewilligung abhängig machen. Personen, in deren Besitz diese Publikation gelangt, müssen sich daher über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Den mit der Erstellung dieses Berichtes betrauten Personen ist es, im Rahmen interner Richtlinien, freigestellt, den in diesem Bericht erwähnten Titel zu kaufen, zu halten und zu verkaufen.